

## Coronavirus: Tests in zwei Grundschulen

Märkischer Kreis – Sieben Neuinfektionen mit dem Coronavirus, darunter jeweils zwei in Lüdenscheid und Neuenrade und jeweils eine in Balve, Meinerzhagen und Plettenberg gibt es im MK seit Dienstag. In Alten und Lüdenscheid haben jeweils eine Person die Krankheit überstanden. Aktuell sind 76 Männer und Frauen im Kreis mit dem Coronavirus infiziert. Mit ihnen stehen 257 Kontaktpersonen und 92 Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten unter Quarantäne.

Bevor die Quarantäne in einer Grundschulklasse in Lüdenscheid beendet wird, nahmen die Gesundheitsdienste gestern noch einmal Abstriche bei 23 Schülern und Betreuern. Im Rahmen einer 14-tägigen Routinetestung wurde bei einer Lehrkraft, die außerhalb des Kreises wohnt, das Coronavirus nachgewiesen. Betroffen sind zwei Klassen, eine Fördergruppe und drei Lehrkräfte an einer Grundschule in Hemer. Sie werden in Quarantäne versetzt und morgen getestet.

Der Kreis weist darauf hin, dass es am Gesundheitstelefon zu Wartezeiten kommen kann. Die wichtigsten Infos finden Bürger auf der Internetseite des Kreises: [www.maerkischer-kreis.de](http://www.maerkischer-kreis.de). Reiserückkehrer aus Risikogebieten finden dort auch ein Online-Formular zur verpflichtenden Meldung bei der Gesundheitsbehörde.

## Die Zahlen für die Städte und Gemeinden

- **Altena:** 1 Infizierter, 1 Gesunde, 2 Kontaktpersonen und 1 Toter
- **Balve:** 6 Infizierte, 17 Gesunde und 9 Kontaktpersonen
- **Halver:** 1 Infizierter, 1 Gesunde, 3 Kontaktpersonen und 3 Tote
- **Hemer:** 2 Infizierte, 72 Gesunde, 14 Kontaktpersonen und 1 Toter
- **Herscheid:** 0 Infizierte, 0 Gesunde und 0 Kontaktpersonen
- **Iserlohn:** 7 Infizierte, 2 Gesunde und 6 Kontaktpersonen und 5 Tote
- **Kierspe:** 0 Infizierte, 0 Gesunde, 15 Kontaktpersonen und 1 Toter
- **Lüdenscheid:** 11 Infizierte, 141 Gesunde, 52 Kontaktpersonen und 3 Tote
- **Meinerzhagen:** 5 Infizierte, 42 Gesunde, 17 Kontaktpersonen und 5 Tote
- **Menden:** 9 Infizierte, 1 Gesunde, 27 Kontaktpersonen und 10 Tote
- **Nachrodt-Wiblingwerde:** 1 Infizierter, 4 Gesunde, 2 Kontaktpersonen
- **Neuenrade:** 24 Infizierte, 34 Gesunde und 29 Kontaktpersonen
- **Plettenberg:** 5 Infizierte, 73 Gesunde, 3 Kontaktpersonen und 3 Tote
- **Schalkmühle:** 2 Infizierte, 17 Gesunde und 4 Kontaktpersonen
- **Werdohl:** 3 Infizierte, 0 Gesunde und 20 Kontaktpersonen



Kerstin Liebeskind (rechts), Geschäftsführerin der Liebeskind Care Academy, und Schulleiter Silvio Wienbeck bekamen die staatlichen Anerkennungsunterlagen für ihre neue Pflegeschule in Werdohl von (von links) Katharina Flügge und Dr. Katja Stammen von der Bezirksregierung Arnsberg überreicht.

FOTO: BEZIRKSREGIERUNG ARNSBERG

## Pflegeschule erhält Anerkennung

### Ausbildung in der Liebeskind Care Academy kann am 1. Oktober beginnen

Werdohl – Die neue Pflegeschule Liebeskind Care Academy in den Räumen der ehemaligen Erich-Kästner-Hauptschule am Riesei kann Anfang nächsten Monat planmäßig starten, auch die letzte noch ausstehende Hürde wurde jetzt genommen. Denn am Dienstag erhielt die neue Pflegeschule in Werdohl durch die Bezirksregierung Arnsberg offiziell die staatliche Anerkennung.

„Der Bedarf an qualifizierten Pflegefachkräften steigt stetig, sodass zum 1. Oktober drei neue Pflegeschulen im Regierungsbezirk Arnsberg an den Start gehen werden. Dies sind die ersten drei Pflegeschulen, die sich in Nordrhein-Westfalen nach den Vorgaben des am 1. Januar in Kraft getretenen Pflegeberufsgesetzes neu gegründet haben“, teilte die Bezirksregierung mit. Neben der Liebeskind Care Academy bekommen noch zwei Pflegeschulen aus Dortmund beziehungsweise Hagen ihre Anerkennung.

Aufgrund der Neuregelung der Pflegeausbildung zum 1. Januar ist ein verändertes, generalistisch ausgerichtetes Berufsbild entstanden. Die bisherigen Berufsbilder der



Das Schild hängt, die Genehmigung ist erteilt: Kerstin Liebeskind freut sich auf den Start ihrer Pflegeschule.

ARCHIVFOTO: GRIESE

Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wurden in dem neuen Berufsbild der Pflegefachkraft zusammengefasst. Die Vollzeit-Ausbildung zur Pflegefachkraft, die mit einer Abschlussprüfung endet, dauert drei Jahre.

Die Bezirksregierung Arnsberg ist sowohl für die Anerkennung der Pflegeschulen

und Lehrkräfte als auch für die Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung der Ausbildung und der staatlichen Abschlussprüfungen zuständig. Die Berufserlaubnisurkunde wird ebenfalls von der Bezirksregierung ausgestellt.

Der neue Ausbildungsgang soll das Wissen für eine „selbstständige, umfassende und prozessorientierte Pflege

von Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen vermitteln“, teilt die Bezirksregierung mit. In Werdohl wird es am 1. Oktober mit 75 Schülern in drei Klassen losgehen. Im Schulgebäude am Riesei laufen derzeit die letzten Umbauarbeiten (wir berichteten).

Im Frühjahr dieses Jahres

## Der Bedarf an qualifizierten Pflegefachkräften steigt stetig.

Bezirksregierung Arnsberg

hatte sich Kerstin Liebeskind, die in Plettenberg seit vielen Jahren einen Pflegedienst mit etwa 120 Mitarbeitern betreibt, mit der Stadt Werdohl auf eine Nutzung der im Sommer 2016 geschlossenen Hauptschule geeinigt. Liebeskind mietet das komplette erste Obergeschoss und zwei Klassenräume im Erdgeschoss, insgesamt rund 1300 Quadratmeter, und investiert rund 300 000 Euro in die Renovierung und Ausstattung der Schule.

Geleitet wird die Pflegeschule von Silvio Wienbeck, der von der Pflegeschule der Märkischen Seniorenzentren in Lüdenscheid und Iserlohn nach Werdohl wechselt. Auch das zunächst fünfköpfige Lehrerkollegium komplett. Es besteht aus Lisa Appel, Stefanie Batz, Thorsten Daub, Anna Lindenschmidt und Beate Rüberg. Am 1. Dezember soll noch Dirk Kenschke dazukommen.

## Ideen für ein alltagstaugliches Radwegenetz

### SPD-Ratscherr Henke gibt Vorschläge aus der Bevölkerung an die Stadtverwaltung weiter

VON VOLKER GRIESE

Werdohl – Beim Thema Radfahren lässt die SPD-Ratsfraktion nicht locker. Jetzt hat Ratscherr Jürgen Henke zwölf Vorschläge, die er bei einer Wahlkampfveranstaltung

Anfang September auf dem Brüningshaus-Platz erhalten hat, in einem Schreiben an Bürgermeisterin Silvia Voßloh (CDU) zusammengefasst. Sie sollen auf ihre Umsetzbar-

Vorschläge reichen von baulichen Maßnahmen über Investitionen in die Rad-Infrastruktur bis zur Anpassung von Verkehrsregelungen an die Bedürfnisse von Pedalrittern.

## U-Profile an den Treppen

Ein Vorschlag ist die Anbringung von U-Profilen an



Jürgen Henke  
SPD-Ratscherr

einmal der Aufzug ausfalle, an der Vorthbrücke erleichterten sie den Einstieg in den

bestimmte Einbahnstraßen auch entgegen der Fahrtrichtung zu befahren. Ebenso könne doch die Fußgängerzone (Freiheitstraße/Bahnhofstraße) zum Fahrradfahren in Schrittempo freigegeben werden. Eine weitere Anregung war laut Jürgen Henke Abschnitt des Gehweges an der B 229 im Versetal für eine gemeinsame Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer freizugeben.

ein sicheres Abstellen von Fahrrädern bei den Geschäften und Geldinstituten in Werdohl kaum möglich sei.

## Bürger vermissen Ladestationen

Überhaupt fehlen den Werdohlern nach Henkes Ausführungen im ganzen Stadtgebiet Möglichkeiten, Fahrräder abzustellen. Auch E-Bike-Ladestationen werden offen-

## ANDE

e Bahn. Die er nicht gerne e ich zumin- n. „Bla bla ert es aus den am Bahnhof, aus, Grund ist ammibeschis-...“ Nee, das sa-o. Aber: „Heute ten später... vorausfahrenda ha. Wer hat Ich glaube nicht, oder nmäßig (ha ha ie zuvor (wenn tlich war). Hat delt, dann mag e sich ins Gehe- sind. Ich glaudass es eine mü- für die Unfäh- hn. Die Bahn ist o schlecht wie rieht auch so s mehr hin. aber inzwi- siert ist, gehört Bundesrepublik, d mir. Mir stellt rage, ob ich tcket in ein tcket tauschen GÖRAN ISLEIB

## Platz: Schild wieder wunden

rade einmal ein t das neue Hin- der Boule-Anla- enaer Straße ge- n war es schon chwunden.. Der ntisch geht jetzt che.

iche Helfer des ntisches haben nen Donnerstag Schild mit inte- sektenhotel auf- auf den Boule- se der Kletterfel- sollte. Das bis- war wohl ausge- vielleicht in die fen worden. Auf- es spurlos ver- Dieses Schicksal auch das neue ts am Wochen- nicht mehr da ge- agte jetzt Man- Bürgerstamm- mutet, dass Van- ahinter steckt, eichen Zeitraum en Kletterfelsen schen zerschmet- das Areal sei von- bersät gewesen. linweisschild an- ich der Bürger- jetzt auf die Su- t, vielleicht mit ng der Feuer- will bei einer t-Übung auf der al Ausschau hal- das Schild irge- r entdeckt“, be- Außerdem hat- Polizei Anzeige kann erstattet.

VOLKER GRIESE

